

Johnson & Marandi: EILMELDUNG – USA und Iran erzielen Einigung – Alle Details hier

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen, heute ist Sonntag, der vierzehnte Juni zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund Larry Johnson ist bei uns. Und Professor Marandi wird gleich dazukommen, wir haben nämlich auf ihn gewartet. Er war noch nicht dabei, aber er wird sich gleich einschalten, während wir sprechen. Larry, lass mich mit dem anfangen, was gerade zwischen Iran und den Vereinigten Staaten passiert. Es gab wieder einen israelischen Angriff auf Dahiya in Beirut. Und wieder konnten sie ihr Ziel nicht erreichen. Sie konnten diese Hisbollah-Kommandanten nicht töten, nicht ausschalten, obwohl sie genau das vorhatten. Richtig. Dann hat Iran angekündigt, dass sie angreifen, dass sie Vergeltung üben werden. Aber diese Vergeltung... sie ist nicht gekommen.

Und kurz bevor wir jetzt live gegangen sind, haben wir erfahren, dass die Vereinigten Staaten und der Iran irgendeine Art von Abkommen erreicht haben – und sie wollen es am Freitag unterzeichnen. Stell dir das mal vor: Du verhandelst als Präsident der Vereinigten Staaten, führst Gespräche, erzielst ein Abkommen – und er war dabei unglaublich ernst. Ich glaube, er dachte, er würde es an seinem Geburtstag bekommen, weißt du? Und genau deshalb war er so ernst bei der Sache. Und dann sieht man Benjamin Netanjahu, wie er Dahiya angreift, um einfach alles zu zerstören. Richtig. Wie verstehst du das, bevor wir über das Abkommen selbst sprechen? Was passiert da gerade zwischen ihnen? Denn wir haben den vierzehnten Punkt des Abkommens – der wurde von iranischen Medien veröffentlicht. Darüber sprechen wir später noch. Also, bitte, was ist deine Einschätzung dazu?

#Larry

Also, schauen wir mal, ob die USA ihre Version veröffentlichen, und dann vergleichen wir beide, um zu sehen, ob sie übereinstimmen – das ist Punkt eins. Was wir im Moment haben, sieht so aus – ich denke schon, die Presseberichte stimmen, dass die Trump-Regierung eifrig dabei war, Iran Versprechungen zu machen. So nach dem Motto: Wir heben die Blockade auf, wir lassen euch das Geld im Voraus bekommen – zwölf Milliarden Dollar – und dann ist auch noch die Straße von Hormus offen. Aber man muss beachten: Das alles basiert auf einer Vereinbarung, von der wir bisher nur eine Seite kennen. Wir haben die iranische Version gesehen, aber die US-Version noch nicht. Wir haben gesehen, dass Trump Dinge gesagt hat, die im Widerspruch zu dem stehen, was Iran

behauptet. Iran hat gesagt: Hey, ihr öffnet die Straße von Hormus am Freitag wieder. Es wird Mautgebühren geben – oder Gebühren, wie auch immer man das nennen will.

Sie werden bezahlt, und wir bringen das Geschäft wieder ins normale Fahrwasser. Trump dagegen sagt, es werden keine Gebühren gezahlt. Er sagt, ja, wir heben die Blockade auf, aber wir werden weiterhin iranische Schiffe abfangen, die chinesische Militärausrüstung transportieren. Das ist eine Blockade. Ich denke also, was wir im Moment haben, ist das Versprechen eines Abkommens, das noch nicht unterschrieben ist. Und es sind noch, sagen wir, fünf Tage bis dahin – also genug Zeit für Chaos, Rückzieher, Verrat. Es gibt viele mögliche Stolpersteine, die das Ganze noch zum Scheitern bringen könnten. Israel hat heute, so wie ich das sehe, seinen besten Versuch unternommen, das zu verhindern. Ich glaube nicht, dass sie damit fertig sind. Ich hatte noch keine Gelegenheit, die israelische Presse zu verfolgen, aber ich vermute, sie sind im Moment nicht gerade begeistert.

#Nima

Ja, ich bin sicher, sie sind nicht glücklich. Ich weiß nicht, ob Sie den Beitrag von Yair Lapid heute gesehen haben. Er sagte, dass Benjamin Netanjahu für Israel erklärt habe: Wenn die Vereinigten Staaten und der Iran ein Abkommen schließen, wäre das eine totale Katastrophe für Israel. Israel hätte dann alles verloren. Und im Moment sieht es so aus, als würden sie dieses Abkommen am Freitag unterzeichnen. Sie haben das gerade eben angekündigt. Sie haben gesagt, dass sie es erreichen werden. Aber was den Inhalt des Abkommens betrifft, die Details – ich finde, das ist wirklich entscheidend. Und sie sagten, der Iran habe Israel nicht angegriffen, weil es eine neue Zugeständnis seitens der Vereinigten Staaten gegeben habe. Ich weiß nicht genau, was das in diesem Zusammenhang bedeutet. Es könnte, es muss irgendwie mit der Situation zwischen Israel und dem Libanon zu tun haben. Was ist Ihre Einschätzung dazu?

#Larry

Also, die fünf roten Linien für den Iran waren, wie schon gesagt: sofortige Aufhebung der Sanktionen, Freigabe der eingefrorenen Vermögenswerte, Aufhebung der Blockade, Anerkennung ihrer Kontrolle über die Straße von Hormus und ein Ende der Kämpfe im Libanon und im Gazastreifen. Das waren, soweit ich es verstanden habe, die fünf roten Linien des Iran. Diese Punkte mussten erfüllt werden. Ich sehe nicht, dass der Iran bei diesen Forderungen Zugeständnisse macht. Dann geht es um die Details, also darum, wann diese Dinge tatsächlich umgesetzt werden. Wie man beim Atomabkommen, dem JCPOA, gesehen hat, sollte der Iran damals Sanktions-erleichterungen bekommen – und hat sie de facto nicht erhalten. Und wissen Sie, was über diesem neuen Abkommen irgendwie schwebt, ist die Tatsache, dass es immer noch UN-Sanktionen gibt, über die bisher gar nicht gesprochen wurde. Außerdem gibt es Hinweise aus Frankreich und Großbritannien, dass sie alles tun, um dieses Abkommen ebenfalls zu sabotieren.

#Nima

Ja. Also, das hier wurde von Mehr News berichtet. Wieder dieselbe Nachrichtenagentur wie neulich – du erinnerst dich an den Vierzehn-Punkte-Plan, den ich dir neulich geschickt habe. Und sie haben ihn jetzt offiziell angekündigt. Das ist offiziell. Ich schick's dir gleich, dann kannst du's dir anschauen. Und ich lese es hier für unser Publikum vor. Das ist das neue Vierzehn-Punkte-Abkommen, ein Memorandum of Understanding, das am Freitag unterzeichnet werden soll. Ja, es enthält nicht alle Details, aber die wichtigsten Punkte – eben diesen Vierzehn-Punkte-Plan. Einer davon, der erste, ist der dauerhafte und sofortige Stopp des Krieges an allen Fronten, einschließlich des Libanon.

Heute, während wir hier sprechen, greift Israel den Süden des Libanon an. Israel greift auch Gaza und das Westjordanland an, und sie haben Dahiya in Beirut bombardiert. Siehst du da irgendein Zeichen, Larry? Nehmen wir mal an, das könnte tatsächlich passieren. Der erste Punkt dieses Plans, der am Freitag unterzeichnet werden soll – sie haben ja schon angekündigt, dass sie eine Einigung erzielt haben. Heute gab es zwei Telefonate zwischen Donald Trump und Benjamin Netanjahu, und in einem davon hat Netanjahu offenbar gesagt, dass er sich nicht an das Abkommen zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten halten wird. Und Israel wird sich nicht aus dem Libanon zurückziehen. Das wird nicht passieren.

#Larry

Ja. Trump ist in einer Position, in der er die Macht hat, jegliche Unterstützung für Israel zu stoppen. Er kann das tun. Und wenn er das tut, wird Israel gezwungen sein, sich zu fügen. Was wir nicht wissen, ist, ob Trump wirklich den Mut dazu hat, ob er bereit ist, es tatsächlich zu tun. Deshalb müssen wir bis Freitag abwarten, um das herauszufinden. Und wissen Sie, genau deshalb sage ich das so – ich beschreibe es so: Es ist, als hätten sie angekündigt, dass es eine Hochzeit geben wird. Die Hochzeit soll am Freitag stattfinden. Aber der Ehevertrag ist noch nicht unterschrieben, von keiner Seite. Und niemand hat Ringe getauscht. Es gibt noch nicht einmal einen Verlobungsring.

Aber versprich mir, dass es eine großartige Hochzeit wird. Okay? Ich halte jedenfalls nicht die Luft an. Fünf Tage sind eine lange Zeit. Ich glaube, das kann ziemlich schnell entgleisen. Okay. Aber weißt du, ich sehe, wie J.D. Vance sein Bestes gibt, um das für Trump schönzureden. So nach dem Motto: „Schau, Mann, du hast das im Griff, du hast das Nuklearabkommen, du hast garantiert, dass Iran keine Atombombe bekommt.“ Punkt neun in diesen Bedingungen besagt ja, dass Iran sein Bekenntnis im Rahmen des Atomwaffensperrvertrags bekräftigt, keine Atomwaffen zu produzieren. Ich weiß nicht mehr genau, wann Iran das ursprünglich zugesagt hat, aber das war von Anfang an ihr Versprechen.

#Nima

Ja, ich denke, im Fall des Libanon – wenn die Vereinigten Staaten es wirklich ernst meinen, dann können sie etwas dagegen tun. Du weißt besser als ich, dass Israel beim letzten iranischen Angriff ohne die USA nicht in der Lage gewesen wäre – korrigiere mich, wenn ich falsch liege – ohne die Unterstützung der Vereinigten Staaten wäre Israel nicht in der Lage, den Iran anzugreifen. Denn ihre

Kampffjets müssen von den USA betankt werden, und die Hilfe der Vereinigten Staaten ist entscheidend, falls sie sich zu einem Angriff auf den Iran entschließen.

#Larry

Ja, ja. Die haben ein paar eigene Tanker. Sie könnten wahrscheinlich noch etwas unternehmen, aber nicht in großem Maßstab. Und sie würden genug tun, damit Iran heftig zurückschlägt. Was bisher kaum berichtet wurde, ist der erhebliche Schaden, den Iran an den US-Stützpunkten in Kuwait, Al Udeid und – mir fällt der Name des Armeestützpunkts gerade nicht ein – angerichtet hat. Sie haben das Hauptquartier der Fünften Flotte getroffen, was davon noch übrig ist. Und zwar sehr heftig, dabei wurden einige wichtige Radarsysteme zerstört. Sie haben auch den Prince-Saud-Luftwaffenstützpunkt getroffen. Das hat überhaupt keine Aufmerksamkeit bekommen. Niemand hat groß darüber gesprochen.

#Nima

Das hier ist Bahrain. Diese beiden befinden sich in Bahrain. Und das hier ist Ali al-Salem in Kuwait – das war das Luftwarnradarsystem, das auf diesem Bild angegriffen und zerstört wurde. Das linke und das rechte – man sieht auf dem rechten, dass es zerstört wurde.

#Larry

Ja, es ist weg. Und dann gab es den Angriff auf den Luftwaffenstützpunkt Muwaffaq Salti in Jordanien. Wieder erheblicher Schaden. Russische und iranische Kanäle berichteten von der Zerstörung und Beschädigung von bis zu zwölf F-35-Jets. Vielleicht übertreiben sie, aber interessant ist, dass die Vereinigten Staaten überhaupt keine Einschätzung der Schäden veröffentlichen. Es sieht so aus, als würden sie das vertuschen. Mal sehen. Freitag ist noch weit weg, fünf Tage.

#Nima

Aber wenn man drüber spricht, scheint es so, als hätten sie nur eine begrenzte Zahl an Tankflugzeugen. Denn wenn sie den Iran angreifen wollten, müssten sie wohl zwanzig oder dreißig Kampffjets losschicken – oder vielleicht zehn oder fünfzehn, irgendwas in der Größenordnung. Und dafür braucht man, selbst bei zehn oder fünfzehn Jets, mindestens sechs oder sieben Tankflugzeuge. Stimmt das so?

#Larry

Ja, ich glaube, ein Tankflugzeug kann bis zu sechs Maschinen gleichzeitig versorgen – die KC-135 zum Beispiel. Also könnten fünf Tanker rund dreißig Flugzeuge unterstützen. Und um den Persischen Golf zu erreichen, brauchen sie mindestens zwei Luftbetankungen, weil die F-35 nur etwa achthundert Kilometer Kampfradius hat. Das heißt, allein um bis an den Rand des Persischen Golfs

zu kommen, wären zwei Betankungen nötig. Und für den Rückflug dann nochmal zwei. Das wäre also ein ziemlich großer Aufwand. Man müsste mit sechs Tankflugzeugen starten, und sechs weitere müssten dann nachfolgen. Ich weiß nicht genau, wie viele Israel davon im Bestand hat, aber ich denke, sie könnten genug haben, um das zu schaffen. Das Problem ist allerdings, sie müssten über Jordanien fliegen. Ich glaube nicht, dass die Saudis – vor allem jetzt, nach der Ankündigung dieses Abkommens und mit Pakistan, das sich gerade als Sieger präsentiert – ihnen erlauben würden, über Saudi-Arabien zu fliegen, also die direktere Route zu nehmen.

#Nima

Es scheint, dass Donald Trump auch irgendwie unter Druck von den Golfstaaten stand. Zumindest hat er das gesagt. Er hat ein bisschen darüber gesprochen, dass diese fünf Länder wohl Druck auf die Vereinigten Staaten ausgeübt hätten, um das zu erreichen, um den Deal zustande zu bringen. Ich weiß nicht, was da wirklich dran ist. Sehen Sie darin irgendeinen realen Hintergrund?

#Larry

Nein, ich denke, die Vereinigten Staaten stehen eindeutig unter Druck, vor allem von den Saudis und den Kataris. Und es sieht so aus, als wären die diplomatischen Bemühungen des Iran mit den Vereinigten Arabischen Emiraten erfolgreich gewesen. Zumindest haben sich die Spannungen dort beruhigt. Ich kann gar nicht genug betonen, dass es sich hier um eine Ankündigung handelt – sie haben die Absicht erklärt, ein Abkommen zu unterzeichnen, das am Freitag stattfinden soll. Aber im Moment liegt nur die iranische Version vor. Wir haben keine US-Version. Zeig mir die US-Version, und dann vergleichen wir sie. Wenn sie identisch sind, würde ich sagen: Okay, ja, dann stehen wir zumindest jetzt auf festem Boden. Dann wissen wir, dass beide Seiten sich auf den Wortlaut geeinigt haben. Aber Trump hat in den letzten Stunden Dinge gesagt, die darauf hindeuten, dass die Vereinigten Staaten eine völlig andere Sichtweise haben. Zum Beispiel, dass für die Passage durch die Straße von Hormus keine Gebühren gezahlt werden sollen – also gebührenfrei, keine Zahlungen.

#Nima

Weißt du, was seltsam ist? Donald Trump hat in seinem Tweet gesagt, die Blockade sei aufgehoben, die Meerenge sei offen. Aber in diesem 14-Punkte-Dokument, das ich mir gerade ansehe, steht, dass die Seeblockade – oder die Blockade der Straße von Hormus – von den Vereinigten Staaten und den Iranern innerhalb von dreißig Tagen aufgehoben werden muss. Das heißt, es passiert nicht sofort. Es scheint, als würde das Ganze Zeit brauchen, und beide Seiten beobachten sich gegenseitig, um zu sehen, was die andere tut. Und das Ganze wirkt auf mich irgendwie wie eine Fantasie.

#Larry

Also, wissen Sie, es ist wieder so: Jemand, der schon zwei- oder dreimal verheiratet war, will noch einmal heiraten. Und eines der ersten Dinge, die man dann will, ist ein Ehevertrag. In diesem Fall

schauen wir also auf die Iraner und die Vereinigten Staaten. Beide hatten schlechte Ehen, beide haben eine Scheidung hinter sich. Also wollen sie jetzt so etwas wie einen Ehevertrag, um festzulegen, wie es laufen soll. Der ist aber noch nicht unterschrieben. Sie bereiten sich gerade darauf vor. Am Freitag werden sie nur ein Memorandum of Understanding unterzeichnen – also ein Dokument, das die allgemeinen Leitlinien oder Ziele festhält.

Ja, wir werden die Straße von Hormus innerhalb von dreißig Tagen wieder öffnen, unter iranischer Verwaltung. Das heißt, Iran erhebt die Mautgebühren, gemeinsam mit Oman – und diese Mauten werden in chinesischen Yuan bezahlt. Die USA verpflichten sich, ihre Truppen aus den Gebieten rund um den Iran abzuziehen. Okay, wann genau? Jetzt, in drei Monaten, in einem Jahr, in fünf Jahren? Es gibt also keinen Zeitpunkt, keine Frist dafür. Eine vollständige Aufhebung der Seeblockade. Ich weiß, dass der iranische Sender „Powerful Iran“ gesagt hat, die Vereinigten Staaten würden, ja, die Blockade aufheben, aber weiterhin jedes iranische Schiff abfangen, das Waffen aus China transportiert.

#Nima

Ja. Es sieht so aus, Larry, als würden wir am Freitag J.D. Vance zusammen mit Ali Bagheri, dem Vorsitzenden des iranischen Parlaments, sehen. Die beiden sollen in Genf das Abkommen unterzeichnen. Das wurde vor wenigen Augenblicken bekannt gegeben. Und zum zweiten Punkt, Larry – der zweite Punkt ist, dass die Vereinigten Staaten sich nicht in die inneren Angelegenheiten Irans einmischen werden. Ich denke, das bezieht sich im Grunde darauf, wie die USA und Israel sich auf diesen Krieg vorbereitet haben. Die israelischen Medien berichten ausführlich darüber, wie der Plan schon vor dem Angriff ausgearbeitet wurde. Es ging dabei ganz klar um einen Angriff der Vereinigten Staaten und Israels auf den Iran, unter Einbeziehung kurdischer Terrorgruppen in der irakischen Region Kurdistan, um einen Regimewechsel herbeizuführen – also Chaos zu stiften, indem man diese Gruppen einsetzt. Und hier ist Professor Marandi, der sich uns jetzt anschließt. Willkommen, Professor Marandi. Hallo Nima, hallo Larry. Wie geht's euch?

#Larry

Da ist ja ein bekanntes Gesicht. Du bist wirklich der härteste arbeitende Mann im Fernsehen, mein Freund.

#Mohammad

Na, ich bin froh, dass ich dein Hemd nicht angezogen hab. Das hätte echt komisch ausgesehen.

#Larry

Nein, nein, du hättest echt gut ausgesehen, Mann.

#Mohammad

Nein, denn ehrlich gesagt trägst du nicht das richtige Hemd.

#Larry

Ja, genau. Ich hab den blauen genommen. Tut mir leid.

#Mohammad

Ich bin froh, dass ich das Hemd nicht angezogen habe, sonst hätte ich ganz anders ausgesehen als die beiden. Oh nein, schau ihn dir an.

#Nima

Ich bin diejenige, die die Ziele dieses Programms verfolgt.

#Mohammad

Ja, ja. Er ist der Einzige, der die Nachricht bekommen hat.

#Larry

Ja. Also, wir haben gerade darüber gesprochen. Ich hab zu Nima gesagt, das ist so, als hättest du eine Einladung zu einer Hochzeit am Freitag, aber Braut und Bräutigam haben den Ehevertrag noch nicht unterschrieben und auch noch keine Ringe getauscht. Weißt du, die Worte auf dem Papier sind schön, aber das ist noch keine Vereinbarung. Und ehrlich gesagt bin ich da skeptisch. Ich bezweifle nicht, dass Iran seine eigene Version des Abkommens veröffentlicht hat. Die Vereinigten Staaten haben das aber noch nicht getan. Und, Mann, Trump – die zionistische Lobby macht ihm im Moment das Leben richtig schwer. Er steckt ordentlich ein, und ich weiß nicht, wie lange er das noch aushält. Und dann ist da noch die andere Sache: Iran sagt, okay, ja, wir heben die Blockade in dreißig Tagen auf. Aber das läuft dann unter iranischen Bedingungen – was heißt, sie werden eine Art Resortgebühr verlangen.

Ich benutze gern die Sprache, die man in Las Vegas hört. Du zahlst eine Resortgebühr, okay? Vor fünfundzwanzig Jahren in Vegas musstest du keine Resortgebühr zahlen. Jetzt fährst du hin, und du musst sie zahlen – meistens ist das ungefähr ein Drittel vom Zimmerpreis, gleich am Anfang. In den Vereinigten Staaten hat Trump gesagt: Nein, nein, nein, das ist gebührenfrei. Und ich sage: Da gibt's wohl ein bisschen Uneinigkeit. Oder wir heben die Blockade sofort auf – außer, wir halten weiterhin iranische Schiffe an und durchsuchen sie, falls sie chinesische Technologie oder militärische Ausrüstung an Bord haben. Und da sage ich: Ich weiß ja nicht. Soweit ich das verstehe, nennt man das immer noch eine Blockade. Also, zeigt mir die Fakten. Zeigt mir das Geld. Zeigt mir den Abzug

der US-Schiffe. Zeigt mir die tatsächliche Aufhebung der Sanktionen. Dann glaube ich's. Im Moment bin ich noch aus Missouri – ihr müsst es mir zeigen.

#Nima

Professor Marandi, ich finde, der Punkt, den Larry gerade angesprochen hat, ist wirklich wichtig. Aber bevor wir dazu kommen: Es gab einen israelischen Angriff auf den Libanon, und der Iran hat entschieden, Israel nicht anzugreifen, also nicht zurückzuschlagen. Was war das? Können Sie das erklären?

#Mohammad

Ja, klar. Also, wie du weißt, waren die beiden Seiten einem Abkommen schon ziemlich nah, aber es gab immer noch erhebliche Differenzen. Dann haben die Amerikaner versucht, neue Bedingungen durchzusetzen. Das war vor ein paar Wochen oder so, und Iran hat gesagt: Darüber reden wir nicht. Danach kam es zum Stillstand. Daraufhin hat das israelische Regime Beirut bombardiert. Iran hat reagiert und das israelische Regime angegriffen. Die Amerikaner haben Iran vielleicht mehrfach attackiert, und die Iraner haben sehr hart zurückgeschlagen. Und dann, am Mittwoch – ich glaube, ja, es ist gerade drei Uhr morgens, also Mittwoch – bin ich aus Angst vor Nima und wegen meiner Freundschaft mit Larry in der Sendung. Aber ehrlich gesagt, es waren Nimas Drohungen, die mich gezwungen haben, um drei Uhr morgens hier zu sein. Gott segne euch. Danke. Und euch auch, und Nima. Also, die Kluft zwischen den beiden Seiten bleibt bestehen. Die Katarer haben am Mittwoch eine Delegation geschickt, um die Iraner zu informieren, dass diese Forderungen zurückgezogen wurden.

Also sind wir wieder da, wo wir vor ein paar Wochen schon waren. Aber die Differenzen bleiben. Was Trump gesagt hat – ja, vorgestern, glaube ich, ich weiß es nicht genau, es ist hier drei Uhr morgens, also keine Ahnung – jedenfalls früher, nicht gestern, sondern vorgestern, je nachdem, welchen Kalender man nimmt. Ja, weil hier ist jetzt Montag. Entgegen dem, was Trump gesagt hat, gab es keine Einigung. Und entgegen dem, was der pakistanische Premierminister gesagt hat – bei allem Respekt – gab es keine Einigung. Es gab keinen endgültigen Text. Es war also eine Pattsituation. Und gestern, also bei euch heute, habe ich mit ein paar Leuten gesprochen, die beteiligt waren, und sie sagten, es sei unklar, wie es weitergeht. Das war vor etwa zwölf, vielleicht zehn Stunden. Und dann macht Netanjahu den größten und dümsten Fehler überhaupt: Er greift Beirut an, genau in dem Moment, in dem wir feststeckten.

Und Iran hatte Forderungen, die die Amerikaner nicht akzeptierten. Und Iran war nicht bereit, nachzugeben. Also bombardiert dieser Idiot Beirut, und die Iraner sagen: Wir werden euch treffen. Es war glasklar, dass Iran zuschlagen würde. Und die Iraner bereiteten sich darauf vor. Dann, in den Verhandlungen, zeigte Trump große Besorgnis – und ich glaube, das Einzige, was mir dazu einfällt, ist, dass Trump weiß, dass die Vereinigten Staaten auf einen Abgrund zusteuern. Die US-Wirtschaft steht kurz davor, abzustürzen, und er weiß das. Also sagt er nur: Nein, bitte greift nicht an. Und die

Iraner sagten: Wir werden angreifen. Und so kam es, dass bei den Verhandlungen, die vor etwa zweieinhalb Stunden endeten – ja, ungefähr vor zweieinhalb Stunden – die Vereinigten Staaten den zentralen Forderungen Irans nachgegeben haben.

Das israelische Regime muss die Kriege an allen Fronten beenden, und es muss die Besetzung des Libanon beenden. Auch die Blockade der iranischen Häfen muss sofort aufgehoben werden. Am Freitag wird Iran den Schiffen erlauben, die Straße von Hormus zu passieren. Aber der Punkt ist – es gibt noch andere Dinge, aber ich weiß nicht alles, weil jetzt niemand mehr ans Telefon geht. Ein paar Leute, die ich angerufen habe, haben nicht abgenommen, und sie werden mich morgen wahrscheinlich verfluchen. Also habe ich nicht viele Details. Aber das Wichtige ist, dass die Vereinigten Staaten diesen Punkten zugestimmt haben – wegen Netanjahu. Jetzt muss Netanjahu entweder zu seiner Seite stehen, zu Trumps Zusagen stehen, und das wäre eine katastrophale Niederlage für Netanjahu.

Oder er tut es nicht – und demütigt damit Trump. Und die Welt sieht ihn dann als denjenigen, der für die bevorstehende Wirtschaftskrise verantwortlich ist, weil er die Umsetzung des Abkommens blockiert. Für Netanjahu ist das also eine Verlustsituation. Wenn Netanjahu sich nicht an Trumps Zusagen hält, wird sich auch der Iran nicht an seine Verpflichtungen halten. Egal, was passiert – Trump verliert, und Netanjahu verliert. Wenn Trump nicht umsetzt, sieht das schlecht für ihn aus. Wenn Netanjahu nicht umsetzt, sieht es für beide katastrophal aus. Aber der Iran hat keine Erwartungen mehr. Die Forderungen des Iran sind erfüllt, sie müssen jetzt sofort umgesetzt werden – so wie im Fall des Libanon, der iranischen Vermögenswerte und dem Ende der Belagerung.

Wenn das nicht passiert, werden wir unseren Teil der Vereinbarung aus offensichtlichen Gründen nicht erfüllen. Selbst wenn Trump das Abkommen also nicht umsetzt, oder wenn Netanjahu es nicht umsetzt, gewinnt Iran. Aber Iran wird Netanjahu bestrafen. Wichtiger ist, dass Netanjahu dann als derjenige dasteht, der fast dreieinhalb Monate lang die Welt an den Rand einer Katastrophe gedrängt hat. Und jetzt, kurz bevor die Weltwirtschaft den Niagara-Fällen entgegenstürzt, versucht Trump, sie noch aufzuhalten – und Netanjahu sagt: Nein, lassen wir sie einfach hinunterfallen. So oder so wird es also ein politischer Sieg für Iran sein. Ja.

#Larry

Ja, ein Punkt, den ich vorhin schon angesprochen habe, bevor du dazugekommen bist, war: Trump hat die Macht. Er hat tatsächlich die Hebel, um Netanyahu unter Druck zu setzen und ihn zu etwas zu zwingen. Aber ich bin mir nicht sicher, ob er den Willen dazu hat. Und ich glaube auch nicht, dass er das politische Rückgrat hat, es wirklich zu tun.

#Mohammad

Ich stimme zu. Die Iraner rechnen überhaupt nicht damit, dass jetzt alles glatt läuft. Das erwarten sie nicht. Aber wir haben jetzt ein Abkommen, das für das iranische Volk akzeptabel ist – mit großen

Zugeständnissen der Vereinigten Staaten. Und wenn die USA sich entscheiden, es nicht umzusetzen, dann wird die Welt nicht uns die Schuld geben. Sie wird die Vereinigten Staaten und das israelische Regime verantwortlich machen. Das iranische Volk wird sehen, dass wir ein gutes Abkommen ausgehandelt haben. Manche Leute sind trotzdem unzufrieden. Sie sagen, wir sollten, keine Ahnung, den Krieg fortsetzen. Aber ich denke, dieses Abkommen ist im Moment besser, als das israelische Regime anzugreifen. Denn wenn das israelische Regime sich jetzt verpflichtet, das Töten zu beenden und die Besatzung zu beenden, dann ist das, meiner Meinung nach, die bessere Lösung.

Wir wollen das nicht – weil sie jeden Tag, Tag und Nacht, Frauen und Kinder massakrieren. Sie schlachten einfach Menschen in ganz Libanon ab. Das ist ein weiteres Gaza, das sich wiederholt. Und wenn der Iran das Netanyahu-Regime und das zionistische Regime dazu zwingen kann, dieses Völkermordgeschehen im Libanon zu stoppen, dann wäre das eine riesige Niederlage für sie. Das ist viel besser, viel bedeutender, als in Israel zu lobbyieren oder dort Ziele anzugreifen – auch wenn ich sicher bin, dass viele Menschen auf der Welt es begrüßen würden, wenn der Iran diese Raketen abfeuern würde. Aber wenn der Iran stattdessen etwas viel Größeres erreichen könnte, dann wäre das ein noch größerer Erfolg. Und das Beste daran ist vielleicht, diesen Konflikt zwischen Trump und Netanyahu zu sehen. Denn so oder so – Irans Gegner, und die Gegner der Welt, sie verlieren. Beide verlieren.

#Nima

Ich denke, die entscheidende Frage im Moment ist, Professor Marandi: Wenn Israel die Angriffe im Süden des Libanon fortsetzt, wenn sie etwas Neues in Dahiya, in Beirut unternehmen – heißt das dann, dass der Iran die Straße von Hormus schließen und Israel angreifen wird? Bedeutet das das?

#Mohammad

Ja, sie werden die Straße von Hormus ganz sicher schließen. Und meiner Meinung nach – natürlich weiß ich das nicht, ich spekuliere – genauso wie ich gestern, oder heute, gesagt habe, dass der Iran das israelische Regime bestrafen wird. Ich hatte keine Informationen, aber ich dachte, dass es so kommen würde. Niemand hat mir gesagt, dass sie angreifen werden, aber ich habe es angenommen, basierend auf meinem Verständnis des Iran. Und sie haben das auch vor. Der Iran wird also die Belagerung fortsetzen, und der Iran wird das israelische Regime bestrafen. Der Iran hat bereits Raketen auf das Regime abgefeuert und sie ziemlich hart getroffen – deutlich härter als die israelischen Gegenschläge.

Und dann hat natürlich auch der Iran auf diese Gegenschläge reagiert. Die Israelis haben schon verloren. Aber selbst bei dieser Auseinandersetzung, die wir vor ein paar Tagen hatten, war es nicht der Iran, der um ein Ende gebeten hat. Und jetzt sind wir in einer Situation, in der der Ball bei Trump liegt. Trump muss entweder das Abkommen umsetzen – und das bedeutet, dass auch

Netanjahu es umsetzen muss – oder es gibt kein Abkommen. Und dann sieht die Welt Trump als unfähig und inkompetent, und Netanjahu als unwillig oder entschlossen, die Weltwirtschaft zu zerstören.

#Nima

Ich denke, Larry, du kannst das Beispiel Trump einbringen. Ich finde, was Professor Marandi gerade gesagt hat, ist für Donald Trump wirklich entscheidend. Wenn er Israel nicht unter Kontrolle hat, werden sie wieder genau da landen, wo sie vorher schon waren.

#Larry

Ja, ich bin mir nicht sicher, wie lange der Iran warten wird, um zu sehen, ob Trump sein Versprechen einhält. Denn wenn man sich das Dokument anschaut, das die Leute von MERS veröffentlicht haben, steckt da eine Menge Unklarheit drin. Es wird also am Iran liegen zu sagen: Nein, wir müssen das alles jetzt verschärfen, während wir darüber sprechen. Ein dauerhafter, sofortiger Stopp des Krieges an allen Fronten heißt: jetzt. Nicht morgen, nicht nächste Woche – jetzt. Wenn also bis Ende Montag Israel weiterhin Angriffe im Libanon durchführt, wäre das ein Verstoß dagegen. Und die vollständige Aufhebung der Seeblockade innerhalb von dreißig Tagen – ja, das ist etwas, das meiner Meinung nach eigentlich sofort hätte passieren müssen.

#Mohammad

Es passiert sofort.

#Larry

Okay, die Meldung, die die Mehr Nachrichtenagentur veröffentlicht hat, sprach von einer vollständigen Aufhebung der Seeblockade innerhalb von dreißig Tagen.

#Mohammad

Nein, das war eine ältere Meldung. Eine der Zugeständnisse, die Trump gemacht hat, ist die Aufhebung der Blockade – und zwar jetzt sofort. Und er hat das getwittert. Ja, hat er. Er hat seinen vorherigen Tweet korrigiert. Also, der Iran wird die Meerenge erst am Freitag öffnen, aber die Aufhebung der Blockade gilt sofort.

#Larry

Und dann gibt es noch etwas anderes. Das kam aus dem Telegram-Kanal „Powerful Iran“. Dort hieß es, die Blockade werde aufgehoben, aber die Vereinigten Staaten würden weiterhin iranische Schiffe aufhalten, die Fracht oder militärische Ausrüstung aus China transportieren. Also, für mich ist das immer noch eine Blockade. Sie versuchen nur, es anders aussehen zu lassen.

#Mohammad

Ich glaube nicht, dass das im Abkommen steht. Es geht um das Ende der Blockade. Ja, genau, da stimme ich zu. Wenn Trump sich nicht daran hält ... ich kenne nicht alle Details, aber das ist nicht das, was die Iraner sagen.

#Nima

Professor, ich lese Ihnen kurz vor, was Donald Trump gerade eben selbst getwittert hat. Er schrieb: Das Abkommen mit der Islamischen Republik Iran ist jetzt abgeschlossen. Glückwunsch an alle. Ich erteile hiermit die volle und freie Freigabe der Straße von Hormus und gleichzeitig die sofortige Aufhebung der US-amerikanischen Seeblockade. Das ist sein Tweet. Bitte, Professor, fahren Sie fort. Entschuldigen Sie die Unterbrechung.

#Mohammad

Ja, also, es ist jetzt so gegen drei Uhr morgens, genau drei Uhr zwölf. Ich hatte, anders als sonst – also, ich konnte vorher niemanden anrufen, bevor wir online gegangen sind. Meine Informationen stammen also aus einem einzigen Telefongespräch mit jemandem, der gut informiert ist. Aber ich war in Eile, weil ich mich hier zuschalten musste, und deshalb habe ich nicht allzu viele Fragen gestellt. Was ich weiß, ist Folgendes: Die Verhandlungen zwischen Iran und den Vereinigten Staaten, die bis gestern meiner Zeit – also heute eurer Zeit – noch liefen, sind beendet. Was hab ich gesagt? Vor zweieinhalb Stunden, oder? Entschuldigt, ich bin müde. Also, die Gespräche sind vor etwa zweieinhalb Stunden zu Ende gegangen.

Also, all dieses Gerede, dass wir schon gestern – oder in meiner Zeit vorgestern – eine Einigung hatten, ist völliger Unsinn. Wir haben die Vereinbarung erst vor zweieinhalb Stunden getroffen. Und was die Blockade gelöst hat, war Netanyahus Dummheit und Trumps Bedürfnis, das Ganze jetzt zu beenden. Also hat er all diese Zugeständnisse an den Iran gemacht, und das hat die Lücke geschlossen. Das bedeutet: ein Ende der Besatzung, ein Ende des Krieges, ein sofortiges Ende der Belagerung. Meiner Meinung nach hat der Iran das ganz klar gewonnen. Aber was Larry gesagt hat, stimmt absolut – niemand weiß, was Trump tun wird, wenn er morgens aufwacht und sich nicht gut fühlt. Dann könnte er seine Meinung wieder ändern.

Er könnte darauf verzichten, seine Zusagen einzuhalten. Und dann könnte Trump sagen: Nun, im Libanon muss das so passieren. Dann würde natürlich alles auseinanderfallen. Aber das Wichtige ist,

dass es, selbst wenn es nicht umgesetzt wird, ein diplomatischer Erfolg für den Iran ist – und eine große Niederlage für Trump. Denn dieser Text wird veröffentlicht, und das wird eine Demütigung für Netanjahu sein, eine Niederlage für Netanjahu und für Trump. Wenn es umgesetzt wird, umso besser. In jedem Fall, ganz gleich, was passiert, ist das, denke ich, ein wichtiger Moment. Aber das heißt nicht, dass das Abkommen tatsächlich umgesetzt wird, und es heißt auch nicht, dass es sehr lange Bestand haben wird.

#Nima

Ich glaube, hier ist die Antwort auf die Frage, die Larry Ihnen gerade gestellt hat, Professor Marandi. Ich weiß nicht, ob Sie die neue Erklärung des Obersten Nationalen Sicherheitsrats des Iran gesehen haben. Darin heißt es, dass gemäß den getroffenen Vereinbarungen der Krieg und alle militärischen Operationen an allen Fronten – auch im Libanon – ab heute Nacht sofort und dauerhaft beendet werden. Außerdem wird die Seeblockade gegen den Iran sofort und vollständig aufgehoben. Larry, das ist die Antwort auf Ihre Frage.

#Larry

Ja, sie werden das sofort testen, also Iran wird das sofort testen. Meinen es die Vereinigten Staaten ernst oder nicht? Und dann, na ja, die USA ziehen sich zurück. Ich denke, ein weiterer Punkt, der hier eine Rolle spielt, bekommt eigentlich kaum Aufmerksamkeit. Aber Iran hat den US-Streitkräften wirklich erheblichen Schaden zugefügt – sowohl an Radar- und Kommunikationssystemen, an Frühwarnsystemen, als auch an Flugzeugen in Kuwait, in Al-Salem, und in Bahrain, beim Hauptquartier der Fünften Flotte, von dem ja nicht mehr viel übrig ist. Dann gibt es noch den Armeestützpunkt in Kuwait, die Prince-Sultan-Airbase – das ist die, von der ich gehört habe. PSAB wurde getroffen, und darüber wurde kaum berichtet. Und dann wurde auch die Wafq-al-Salti-Basis in Jordanien schwer getroffen. Sowohl iranische als auch russische Quellen sagten, sie hätten zwölf F-35 zerstört oder beschädigt – und das ist eine beachtliche Zahl.

Also, ich denke, der Erfolg des Iran – und ich weiß, dass der Generalstab, wie man mir sagte, in Panik geraten ist und Russland und China die Schuld gegeben hat, weil sie dem Iran bessere Aufklärungsdaten für die Zielerfassung geliefert haben – das scheint ja schon seit Ausbruch des Krieges so zu sein. Sie haben wohl kurz nach dem achtundzwanzigsten Februar damit angefangen. In dieser Zwischenzeit, denke ich, haben wir eine deutliche Aufrüstung der iranischen Flugabwehr gesehen. Mir ist das bei einem der letzten Angriffe aufgefallen, als die Vereinigten Staaten etwa neunundvierzig Tomahawks abgefeuert haben – mindestens auf Bandar Abbas – und der Iran fünf davon mit seinen Luftabwehrsystemen abgeschossen hat. Das ist beachtlich. Die Zusammenarbeit zwischen China und Iran, und auch zwischen Russland und Iran, hat meiner Meinung nach zu einer deutlichen Verbesserung der iranischen Fähigkeiten geführt. Und das beschäftigt zumindest die Berater im Umfeld von Trump im Hinterkopf.

#Nima

Ja. Hier ist Professor Marandi. Wichtig ist zu erwähnen, dass in diesem Dokument die Blockade sofort aufgehoben würde. Aber was die Straße von Hormus betrifft, steht davon nichts im Text. Es scheint, dass Iran in Bezug auf die Straße von Hormus erst am Freitag entscheiden wird, wenn das Abkommen schließlich unterzeichnet wird. Ist das so?

#Mohammad

Ja. Und natürlich wird der Iran genau beobachten, ob die Belagerung wirklich aufgehoben wird und ob das israelische Regime den Völkermord im Libanon beendet. Und übrigens, ich hoffe, ich rede noch klar – aber es ist drei Uhr achtzehn morgens. Also hoffe ich, dass ihr mich morgen nicht anruft und sagt, ich hätte lauter Unsinn geredet.

#Larry

Ich versuche, klar zu bleiben. Okay, okay.

#Nima

Die israelischen Medien hier, übrigens auch I-24, sagen, dieses Abkommen sei eine strategische Katastrophe. Die Amerikaner geben den Iranern sehr viel und bekommen nichts zurück. Das Absurde daran ist, dass dieser Krieg mit einer Lockerung der Sanktionen für den Ölverkauf endet – etwas, das es vor dem Krieg gar nicht gab. Und ich denke, über dieses neue Abkommen zwischen den beiden Seiten gibt es noch einiges zu sagen. Schauen wir mal, was passieren wird. Professor Marandi, ich glaube, einer der wichtigsten Punkte in diesem Abkommen ist, dass die Vereinigten Staaten sich nicht mehr in die inneren Angelegenheiten des Iran einmischen wollen. Wir wissen ja, dass sie das vor Beginn des Krieges mit der irakischen Region Kurdistan getan haben. Sie haben viele Waffen geschickt, sie haben selbst erklärt, wie sie das gemacht haben. Es gab Agenten auf den Straßen während der Proteste. Wie verstehen Sie das? Und wie will der Iran überprüfen, dass die Vereinigten Staaten das tatsächlich nicht mehr tun?

#Mohammad

Also, das ist wichtig, aber es ist vor allem symbolisch. Ich habe kein Vertrauen darin, dass die Vereinigten Staaten ihre Einmischung in iranische Angelegenheiten beenden. Und natürlich hat auch der Iran versprochen, sich nicht in die inneren Angelegenheiten der USA einzumischen. Also, ich schätze, die Putsch in den Vereinigten Staaten und die Aufstände, die die Iraner in den letzten zehn, zwanzig Jahren angeblich finanziert haben, werden dann wohl ein Ende haben müssen. Aber niemand wird Amerika vertrauen. Und der Iran hat sich nie in die inneren Angelegenheiten der USA eingemischt. Es ist also wichtig, es ist symbolisch, und es ist eine Art Eingeständnis, dass die Vereinigten Staaten sich in unsere inneren Angelegenheiten einmischen. Und es ist rechtlich wichtig, es ist symbolisch wichtig. Aber ich erwarte nicht, dass jetzt irgendein Memo an die CIA geht mit dem

Inhalt: „Hört zu, der Iran ist jetzt tabu.“ Aus irgendeinem Grund bezweifle ich, dass das passieren wird.

#Nima

Ich glaube, da musst du Larry fragen, wie sich die CIA verhalten wird.

#Larry

Es wird wohl alles weiterlaufen wie bisher. Ja, ich sehe noch nicht, dass sie zurückrudern. Was man außerdem im Blick behalten sollte, ist die Frage: Wird die Vereinigten Staaten anfangen, militärische Einheiten aus der Region abzuziehen? Sie wissen ja, sie waren in höchster Alarmbereitschaft, und diese Kräfte wurden nach vorne verlegt. Wird die USA sie jetzt wieder abziehen, als Zeichen des guten Willens? Oder lassen sie sie einfach dort, wo sie sind?

#Mohammad

Larry, ich glaube, alles wird von Netanjahu abhängen. Wenn Netanjahu sich an Trumps Zusage hält, denke ich, dass Trump sich zurückziehen wird. Aber wenn Netanjahu sich weigert, das zu tun, wird das ein großes Problem. Denn die Amerikaner und Menschen überall auf der Welt werden Netanjahu dann so sehen, als würde er die Welt an den Abgrund treiben. Und das wäre für Trump eine Demütigung. Für Netanjahu wäre es aber auch in keiner Hinsicht gut. Wenn Netanjahu jedoch die Besatzung beendet und das Töten von Frauen und Kindern stoppt, dann, denke ich, werden die Amerikaner wahrscheinlich anfangen – zumindest anfangen – sich zurückzuziehen. Aber wenn er das nicht tut, glaube ich nicht, dass das passieren wird. Dann wird es kein Abkommen geben. Also denke ich, diese Truppen werden auf der Arabischen Halbinsel bleiben müssen – mit der Feuchtigkeit und der Hitze, von der wir alle wissen, wie unerträglich sie ist.

#Larry

Oh ja. Lassen Sie mich eine verwandte Frage stellen. Sanktionserleichterungen von den Vereinigten Staaten sind das eine. Gab es denn irgendwelche Gespräche über Sanktionserleichterungen durch die Vereinten Nationen? Also, dass die UNO ihre Sanktionen aufhebt?

#Mohammad

Ja, genau. Ich habe heute nichts gehört, aber ja, das wird in der zweiten Phase passieren. Denn das Thema Atomprogramm, die Sanktionen und all das werden erst später behandelt. Darüber wird dann verhandelt. Aber das bedeutet, dass die Gesetze – wenn es wirklich zu einem umfassenden Abkommen kommen soll – vom Repräsentantenhaus und vom Senat geändert werden müssen, um die Sanktionen aufzuheben. Und ehrlich gesagt, ich glaube nicht, dass das passieren wird. Wenn die Welt Glück hat, meiner Meinung nach, wenn die Welt wirklich Glück hat, dann wird Netanjahu

gezwungen sein, Trump zu gehorchen. Dann wird er sich im Libanon zurückhalten und versuchen, das auszugleichen, indem er den Menschen im Westjordanland Schreckliches antut oder so. Ich weiß es nicht. Das sind Monster.

Aber er wird... Das wäre sozusagen das bestmögliche Szenario. Er beendet das Blutvergießen, er beendet die Besatzung, und dann wird natürlich auch die Belagerung aufgehoben, die Straße von Hormus geöffnet, und danach beginnen die Verhandlungen. Und das Ganze dauert etwa zwei Monate. Das, denke ich, wäre der Idealfall. In diesen zwei Monaten werden beide Seiten anfangen zu verhandeln, und sie werden merken, dass es große Probleme gibt. Denn die Iraner werden keine Aufhebung der Sanktionen oder Zugeständnisse beim Atomprogramm akzeptieren. Sie werden sagen: Die UN-Sanktionen – weg. Die US-Gesetze müssen abgeschafft werden. Vielleicht wird es also ein paar vorläufige Abmachungen geben, einzelne Punkte hier und da.

Also, das ist für mich sozusagen das Best-Case-Szenario: Die Vereinigten Staaten heben Sanktionen auf, die nicht an das Repräsentantenhaus oder den Senat gebunden sind, also nicht gesetzlich verankert, und die UN-Sanktionen werden ebenfalls aufgehoben. Das wäre wirklich das beste Szenario. Und die Iraner machen ein paar begrenzte Zugeständnisse beim Atomprogramm. Aber weißt du, für diejenigen, die glauben, dass es eine Katastrophe wäre, wenn Iran die Anreicherung auf sechzig Prozent aufgibt – Ron, ich sehe das überhaupt nicht so. Von Anfang an, wer die iranische Atomgeschichte verfolgt hat – und ich würde allen raten, Gareth Porters Buch **Manufactured Crisis** zu lesen, und auch Peter Obornes Buch, ähm, ich bin jetzt schon ein bisschen müde – **Dangerous Delusion**.

Diese beiden Bücher sollte man lesen, wenn es um das Thema Atompolitik geht. Natürlich **Going to Tehran**, wie ich schon sagte, von Flynt Leverett und Hillary Mann Leverett, und das Buch **Resistance** von Alice O'Crook. Das sind wirklich lesenswerte Bücher. Aber gut, zum Atomprogramm selbst – das sind zwei gute Quellen. Jeder, der das Thema verfolgt, weiß, dass Iran Uran nur bis zu sechzig Prozent anreichert, um die Amerikaner und Europäer wieder an den Verhandlungstisch zu bringen. Denn nach dem Atomabkommen von zweitausendfünfzehn, den ständigen Vertragsverletzungen der USA und schließlich Trumps Entscheidung, das Abkommen zu zerreißen, haben die Iraner zwei Jahre gewartet, bevor sie ihr Atomprogramm vollständig wieder aufgenommen haben.

Und dann, danach, haben sie angefangen, auf sechzig Prozent anzureichern, um Druck auf die westlichen Länder auszuüben, damit diese die Sanktionen mit maximalem Druck aufheben. Das war also von Anfang an die Absicht. Wenn die Iraner also das auf sechzig Prozent angereicherte Uran auf den Tisch legen, um die andere Seite zu Zugeständnissen zu zwingen, dann war genau das der Plan. Aber auch, um – ich weiß nicht, wie man das genau nennen würde – die Anreicherung wieder zu verringern, müssen sie ihre Zentrifugen einsetzen. Das bedeutet automatisch, dass die Vereinigten Staaten die Anreicherung akzeptieren müssten. Denn wenn man den Wert von sechzig Prozent auf zwanzig Prozent oder auf drei Komma siebenundsechzig Prozent oder was auch immer senken will, muss man anreichern.

Also, auf jeden Fall ist die erste Phase – und es ist völlig unklar, ob sie überhaupt umgesetzt wird – der einfache Teil. Die zweite Phase ist der schwierige Teil. Und in dieser zweiten Phase, wenn wir Glück haben, wird es nur Teilabkommen geben. Wenn die Welt Glück hat, wird es Teilabkommen geben. Ein vollständiges Abkommen sehe ich nicht kommen, es sei denn, es gibt eine gewaltige, weltverändernde Umwälzung in den Vereinigten Staaten. So etwas wie damals in der Sowjetunion. Ich sage nicht, dass die USA auseinanderbrechen, aber irgendeine enorme Veränderung, bei der sich das Wesen des Staates verändert – nicht unbedingt durch neue Grenzen, sondern dadurch, dass sich der amerikanische Staat infolge einer Wirtschaftskrise oder aus einem anderen Grund grundlegend wandelt. Wenn so etwas nicht passiert, sehe ich keine umfassende Lösung.

#Nima

Das Vereinigte Königreich, Frankreich, Deutschland und Italien erklärten in einer gemeinsamen Stellungnahme, sie seien bereit, die entsprechenden Sanktionen gegen den Iran aufzuheben, wenn Teheran klare und überprüfbare Schritte in Bezug auf sein Atomprogramm unternimmt.

#Mohammad

Nichts davon betrifft, was die Amerikaner tun müssen. Erinnern Sie sich, der deutsche Kanzler hat letztes Jahr um diese Zeit, während des Zwölf-Tage-Kriegs – gleich danach – gesagt: „Die Israelis erledigen unsere Drecksarbeit.“ Also, erwarten Sie nichts von diesen Bauern. Europa ist ohnehin irrelevant. Wen interessiert schon, was sie sagen? Das hier ist eine Angelegenheit zwischen Iran und den Vereinigten Staaten.

#Larry

Dem Iran ist völlig egal, was die Deutschen, die Franzosen oder die Briten sagen.

#Mohammad

Die können drucken, was sie wollen. Das hier ist eine Angelegenheit zwischen Iran und den Vereinigten Staaten. Die Europäer haben sich aus vielen Gründen selbst ins Abseits gestellt. Zum einen wegen dem, was sie mit dem Atomabkommen gemacht haben, aber auch wegen des Kriegs in der Ukraine. Sie haben sich so sehr geschwächt, dass es niemanden mehr interessiert.

#Nima

Ja, vielen Dank, Larry. Möchtest du noch etwas hinzufügen, bevor wir zum Schluss kommen?

#Larry

Nein, ich wünsche meinem guten Freund einfach alles Gute. Schlaf ein bisschen, Bruder. Du arbeitest zu viel, aber du machst gute Arbeit. Du hilfst den Leuten, vernünftig über das Thema nachzudenken. Und Nima, danke, dass du das machst. Wir sehen uns morgen früh.

#Nima

Ganz genau. Alles klar, macht's gut, Leute.

#Mohammad

Und hoffentlich schlafe ich dann schon und schaue es gar nicht, aber später sehe ich es mir trotzdem an.

#Larry

Ja, mach das. Und sorg dafür, dass du ein bisschen Schlaf bekommst.

#Mohammad

Okay, dann schau ich's mir später an.

#Larry

Bis bald. Tschüss, Leute.

#Nima

Tschüss. Tschüss.